In meinem Haus

Präpositionen und Reimwörter

In meinem Haus

An meinem Herd
kocht ein Pferd

In meiner Vase
hockt ein Hase

Vor meinem Spiegel
kämmt sich ein Igel

Auf meiner Liege
schläft eine Ziege

An meiner Matratze
kratzt eine Katze

Auf meinem Tisch
zappelt ein Fisch

Über meine Decke
kriecht eine Zecke

Auf meinem Klavier
spielt ein Stier

Und oben im Haus
sitzt eine Maus

Ich glaub, ich
zieh aus!

Jule Ehlers-Juhle

Sprachlicher Fokus

	im Originaltext	durch die generative Textproduktion
Aussprache	Reimwörter: *Herd – Pferd, Vase – Hase, …*	Reimwörter
Nominalgruppe	Ortsangaben mit Dativ: *an meinem Herd …, auf meiner Liege …*	Ortsangaben mit Dativ: *auf meiner Nase …*
Verbkomplex	Konjugation: *er/sie/es kocht, spielt, sitzt …*	Konjugation: *er/sie/es tanzt, schläft, …* Konjugation im Präteritum: *er/sie/es* kochte, hockte, …
Artikel	Possessivartikel: *an meinem Herd, über meine Matratze …*	Possessivartikel: *auf meinem Haus, in unserer Schule*
Präpositionen	Präpositionen mit Dativ: *an, in, vor, auf* Präpositionen mit Akkusativ: *über*	Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ: *an, in, vor, hinter, auf, unter, neben, …*
Satzbau	Satzstellung: Ortsangabe – Verb – Subjekt: *An meinem Herd kocht ein Pferd.*	

Der Charme dieses Gedichts entsteht durch den Endreim: Es handelt sich dabei um Minimalpaare, d. h. die Reimwörter unterscheiden sich nur durch ein oder zwei Laute. Dadurch entstehen Ähnlichkeit im Klang- und Sprechrhythmus, aber oft kuriose Kombinationen von Nomen. Der Satzbau ist in allen Strophen, mit Ausnahme der letzten, gleich, und obwohl das Satzmuster nicht ganz einfach ist, kann dieser Text so schon gut in den ersten beiden Klassen eingesetzt werden, um die generative Textproduktion sowie das Prinzip des Endreims zu erproben.

Der Gebrauch der **Präpositionen** stellt besonders für mehrsprachige SuS eine erhebliche Schwierigkeit dar. Im Gedicht „In meinem Haus" geben die Präpositionalphrasen (*an meinem Herd*) einen Ort an. Die räumlichen Beziehungen können durch verschiedene Präpositionen ausgedrückt werden (*an/vor/unter/neben/… meinem Herd*). Dies kann durch das generative Sprechen und Schreiben entdeckt und geübt werden.
In der Regel bestehen Ortsangaben, die auf die Frage „Wo?" antworten, aus einer Präposition mit Dativ, während Richtungsangaben, die auf die Frage „Wohin?" antworten, meist aus einer Präposition mit Akkusativ bestehen. Im vorliegenden Gedicht gibt es nur eine Strophe mit einer Richtungsangabe, bedingt durch das Verb *kriechen*: *Über meine Decke kriecht eine Zecke*. Für die SuS muss diese Ausnahme nicht unbedingt thematisiert werden, und für die eigene Textproduktion können vorerst Verben ausgesucht werden, denen in der Regel eine Ortsangabe folgt.

→ Einführung, S. 13

Kennenlernen des Textes und Vorbereitung des Schreibens

Sprechen

1 2 3

- **Reimwörterspiel:** Paarweise spielen die SuS mit den Bild-Wort-Karten von KV 2 nach den Regeln von Memory®. SuS mit guten oder muttersprachlichen Deutschkenntnissen können mit reinen Bildkarten-Sets spielen.
- **Reime ergänzen:** Die Lehrkraft spricht das Gedicht mehrfach vor. Zuerst lässt sie die SuS die Reimwörter erraten: „An meinem Herd kocht ein …" „… Pferd", später spricht sie nur die erste Zeile und die Kinder ergänzen im Chor die ganze zweite Zeile. Dies kann zunächst noch durch Zeigen der Bildkarten unterstützt werden.
- **Bilder malen:** Die Kinder malen Bilder zu den einzelnen Gedichtstrophen. Die Lehrkraft sammelt diese ein und nutzt sie als Impulse für das gemeinsame Sprechen der Verse.
- **Fragen mit „wo":** Aus der jeweils zweiten Zeile formuliert die Lehrkraft eine Frage, die Schüler antworten mit der Reimzeile, z. B. „Wo kocht ein Pferd?" „An meinem Herd." Wenn der Text gut bekannt ist, können auch einzelne SuS die Fragen formulieren.
- **Erste Substitution:** Zuerst werden die Verse mit anderen Präpositionen ausprobiert. Evtl. kann dies beispielhaft mit einer Vase und der Bildkarte „Hase" demonstriert werden:

  In/auf/neben/unter/vor meiner Vase
  hockt ein Hase

- **Weitere Substitution:** Was tun die Tiere noch? Ideen werden gesammelt und die veränderten Verse gemeinsam gesprochen, z. B.

  Neben meinem Herd — *Auf* meiner Matratze
  tanzt ein Pferd — *schläft* eine Katze

MATERIAL
Bild-Wort-Karten (KV 2)
evtl. eine Vase

2

Die Besonderheit der Reime mit **Minimalpaaren** wie „Herd – Pferd" ist es, dass durch den Austausch von nur ein oder zwei Lauten eine völlig neue Bedeutung entsteht. Das erfordert ein genaues Hinhören bzw. später Lesen und fördert die phonetische Bewusstheit, das Wahrnehmen und bewusste Nutzen lautlicher Strukturelemente der Sprache. Dies spielt eine wichtige Rolle im Sprachlernprozess wie auch für Lernfortschritte im Schriftspracherwerb.

Entdecken

1 2 3

MATERIAL
Originaltext an der Tafel
Bild-Wort-Karten (KV 3),
evtl. Wörterlisten und/oder ein Bildwörterbuch

3

Die Auswahl der Verben spielt für das Entwickeln eigener Strophen eine entscheidende Rolle, denn nicht mit allen Verben können Sätze mit dem Satzmuster Ortsangabe – Verb – Subjekt gebildet werden.
Mit Hilfe der Bild-Wort-Karten von KV 3 und evtl. Wörterlisten und/oder einem Bildwörterbuch sammeln die SuS neue Verben an der Tafel oder auf einem Plakat. Ergänzend zu den vorhandenen Bild-Wort-Karten können weitere erstellt und das Tafelbild ergänzt werden. Bei SuS mit größerem Sprachförderbedarf sollte darauf geachtet werden, dass die gesammelten Verben alle mit einer Ortsangabe funktionieren und nicht etwa eine Richtungsangabe fordern.
Mit diesen Verben erfinden die SuS neue Strophen. Dabei können auch die Präpositionen verändert werden.

→ „Baum-Rondell", S. 114

Der Gebrauch des **Possessivartikels** „mein" wird implizit geübt. Die Endungen des Possessivartikels stimmen mit denen des unbestimmten Artikels überein: *an ein**em** Herd – an mein**em** Herd, in ein**er** Vase – in mein**er** Vase.*

Beispiele für Textvariationen

Unter meiner Liege
liegt eine Ziege.

Vor meiner Matratze
übernachtet eine Katze.

Auf meinem Haus
singt eine Maus.

Verfassen eigener Texte

Schreiben

1 2 3

MATERIAL
Materialien aus Einheit „Entdecken"
evtl. ein Reimwörterbuch

1 3 4

Die neuen Texte müssen nicht wie das Original aus zehn Strophen bestehen. Die Länge der Texte variiert mit dem Leistungsvermögen der SuS.

Angebot 1:
SuS mit größerem Sprachförderbedarf schreiben Texte in Anlehnung an den Originaltext mit Hilfe der KV 3 und 4. Der Gebrauch der Präpositionen bleibt auf Ortsangaben mit dem Dativ beschränkt. Die Reime des Originaltextes bleiben erhalten, die SuS ersetzen die Präpositionen und Verben und schreiben so ihren eigenen Text.

Angebot 2:
Mit Hilfe der KV 4 finden die SuS eigene Reime innerhalb des Kontextes „In meinem Haus", wobei die Reimwörter nicht unbedingt Tiere sein müssen. Dazu suchen sie passende Präpositionen und gegebenenfalls neue Verben und schreiben unter Nutzung des Gerüsts aus dem Originaltext (Ortsangabe/Richtungsangabe – Verb – Subjekt) ihren eigenen Text.

Angebot 3:
Ausgehend von einem neuen Kontext, z. B. „In unserer Schule", „Auf dem Bauernhof" oder „Im Urlaub", sammeln die SuS passende Nomen und Reimwörter und schreiben dann ihr eigenes Gedicht. Zum Schluss können sie sich eine zu dem neuen Inhalt passende Überschrift und eine geeignete Schlussstrophe überlegen. Die Lehrkraft unterstützt jene SuS, die keine passenden eigenen Ideen entwickeln.

Auf dem Bauernhof

Über die Mauer
schaut Karl, der Bauer

Auf einer Kanne
sitzt seine Frau Anne

In ihrem Stall
spielt ihr Sohn Ball

Im Winter

Neben dem See
liegt heute noch Schnee

Auf Tinas Schal
ist ein Wal

Hinter dem Haus
frieren Mia und Klaus

Brr, ist das kalt!

Tipps für die Weiterarbeit

- Thematisierung des Possessivartikels „mein“ und Ersetzen durch andere Possessivartikel, z. B. „dein“, „unser“, „euer“
- Der Text wird im Präteritum geschrieben.

In meinem Haus

In meinem Haus

An meinem Herd
kocht ein Pferd

In meiner Vase
hockt ein Hase

Vor meinem Spiegel
kämmt sich ein Igel

Auf meiner Liege
schläft eine Ziege

An meiner Matratze
kratzt eine Katze

Auf meinem Tisch
zappelt ein Fisch

Über meine Decke
kriecht eine Zecke

Auf meinem Klavier
spielt ein Stier

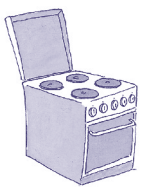
Und oben im Haus
sitzt eine Maus

Ich glaub, ich
zieh aus!

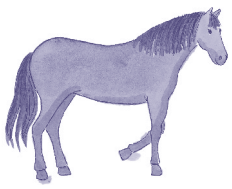
Jule Ehlers-Juhle

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
ISBN 978-3-12-666869-1

Tierreime



der Herd

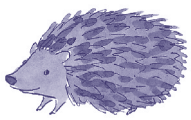


das Pferd

die Vase

der Hase

der Spiegel



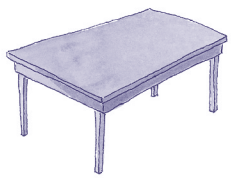
der Igel

die Liege

die Ziege

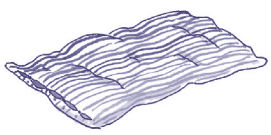
die Matratze

die Katze



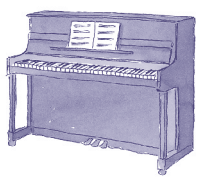
der Tisch

der Fisch



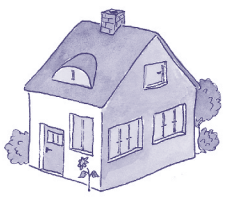
die Decke

die Zecke



das Klavier

der Stier



das Haus

die Maus

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
ISBN 978-3-12-666849-1

Bild-Wort-Karten

tanzen

liegen

telefonieren

essen

lachen

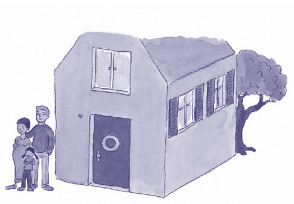
weinen

singen

lesen

stehen

übernachten



wohnen

niesen

duschen

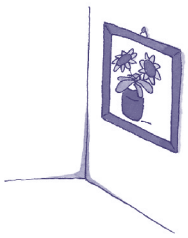
husten

warten

feiern

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
ISBN 978-3-12-666869-1

Präpositionen: Wo?



an

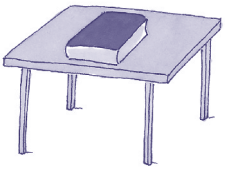
die Matratze
→ meiner Matratze

der Herd
→ meinem Herd

das Klavier
→ meinem Klavier

vor

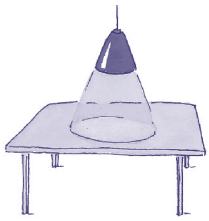
der Spiegel
→ meinem Spiegel



auf

die Liege
→ meiner Liege

der Tisch
→ meinem Tisch

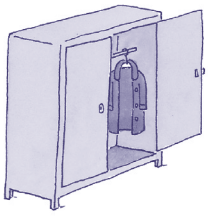


über

die Decke
→ meiner Decke

unter

das Bett
→ meinem Bett



in

die Vase
→ meiner Vase

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
ISBN 978-3-12-666849-1